

Liebe Leser,
die letzte VSA-Info liegt schon eine Weile zurück. In dieser Ausgabe gibt es einige Interessante Berichte, wie auch wichtige Regeltechnische Hinweise. Die bayerischen Schiedsrichterobmänner haben sich zu ihrer jährlichen Tagung in Bad Gögging getroffen. Ein ausführlicher Bericht über die wichtigsten Informationen dieser Tagung ist in dieser VSA-Info zu finden. Aktuell beschäftigen uns Schiedsrichter die Vorkommnisse mit salutierenden Spielern. Die korrekte Umgangsweise mit solchen Vorgängen wird hier kurz erläutert. Die Witterung wird jahreszeitlich bedingt auch immer schlechter. Einige Spiele werden kurzfristig abgesagt, andere auf Kunstrasenplätze verlegt. Aus diesem Anlass gibt es einige Hinweise zum Umgang mit tragbaren Toren. Weiterhin folgen noch Hinweise zur Umsetzung der Regel 4 und dem Eintragen von pers. Strafen gegen Spieloffizielle im ESB. Ich wünsche viel Spaß beim Lesen und der Umsetzung auf dem Sportplatz – Gut Pfiff!

Alexander Pott, VLS



Schiedsrichter-Obleute bilden sich in Bad Gögging fort

Die Gruppen-Schiedsrichterobmänner der 70 bayerischen Schiedsrichter-Gruppen haben sich zur jährlich stattfindenden Tagung getroffen. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Verbands-Schiedsrichter Obmann Walter Moritz, der die Teilnehmer und die Vertreter der anderen Verbandsausschüsse begrüßte. Ganz besonders freute er sich über den Besuch von Florian Steinberg, dem neuen Obmann des Süddeutschen Fußballverbandes.



(VSO Walter Moritz eröffnet die Tagung)

In seinem Rückblick lobte Moritz die Unparteiischen für ihren „unermüdlichen Einsatz an der Basis“. Tobias Heuberger erhielt die DFB-Sepp-Herberger- Urkunde für die erfolgreiche Ausbildung von Sträflingen zu Referees. Eine weitere erfreuliche Neuigkeit war die Wahl von Deniz Aytekin zum Schiedsrichter des Jahres. Stellvertretend für

alle verstorbenen Schiedsrichter erinnerte Moritz an Rudi Kreamsreiter, Peter Schirner und Josef Raab, deren besondere Leistungen er hervorhob.

Informationsvorträge zu Verbandsthemen

Im Anschluss informierten die Vertreter der BFV-Verbandsausschüsse über Neuerungen in ihrem Bereich. Karin Weber vom Verbands-Frauen- und Mädchenausschuss berichtete über Personaländerungen und Anpassungen in den Durchführungsbestimmungen. Johannes Böhm, seit 1. Januar 2019 Mitglied im Verbands-Sportgericht, stellte sich vor und Gustav Kagerbauer (Verbands-Spielausschuss) ging unter anderem auf Änderungen und Klarstellungen im Zweit- und Zusatzspielrecht ein.



(Die Obmänner im Gespräch mit dem VSA)

BFV-Vizepräsident Jürgen Pfau informierte die Anwesenden über den DFB-Bundestag. Er

berichtete von der Grundsteinlegung der Akademie, der Wahl des neuen DFB-Präsidenten Fritz Keller, der Bestätigung von Rainer Koch als 1. DFB-Vize-Präsidenten und vor allem über die Wahl von Verbands-Schiedsrichterobmann Walter Moritz in den Schiedsrichter-Ausschuss des Deutschen Fußball-Bundes. Weitere Punkte waren der Status der neuen Homepage und der Umbau der BFV-Zentrale in München.

Im Anschluss stellte sich Florian Steinberg, neuer Obmann des Süddeutschen Fußball-Verbandes, vor. Besonders würdigte er die Leistungen der bayerischen Schiedsrichter auf höchster Ebene. Aufgrund der rückläufigen Schiedsrichterzahlen verwies er auf die Bedeutung von Gewinnung und Erhalt von Unparteiischen in den nächsten Jahren und lobte in diesem Zusammenhang die BFV-Kampagne „Wir regeln das“. Er stellte zudem das neue Patensystem vor und ermutigte die Gruppen-Schiedsrichterobmänner geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für die Ehrung „Danke Schiri“ zu melden.



(Florian Steinberg spricht zu den bayerischen Obmännern)

Schulungen und gegenseitiger Austausch im Vordergrund

Danach wurden die Teilnehmer in eine von vier Arbeitsgruppen eingeteilt. Dort wurde beispielsweise das Thema „Datenschutz-Grundverordnung“ behandelt. Der Datenschutz ist auch im Schiedsrichterbereich von großer Bedeutung. Als Experte des Verbands-Schiedsrichterausschusses unterstützte Prof. Dr. Sven Laumer den Workshop mit wichtigen Hinweisen und diente als Ansprechpartner für alle offenen Fragen.

Da sich ein großer Teil der Arbeit in SpielPlus abspielt, stellte Werner Mages Neuerungen am System vor und hatte für alle weitere EDV-Fragen ein offenes Ohr. Christoph Kern und Emanuel Beierlein gaben einen Einblick in die Struktur des Verbandssportgerichts, die neu eingeführten Karten gegen Teamoffizielle und standen für alle weiteren Fragen zur Verfügung.

Lehrgang A-Junioren Bundesliga

Der Schiedsrichterlehrgang für die A-Junioren-Bundesliga fand im hessischen Grünberg im dortigen Sporthotel statt. Die bayrischen Farben wurden vor Ort durch die vier Schiedsrichter Richard Conrad, Christopher Knauer, Sebastian Wieber und Florian Ziegler vertreten. Als Mitglied der DFB Schiedsrichter-Kommission-Amateure war der VSO Walter Moritz ebenfalls beim Lehrgang mit vor Ort. Bereits am ersten Tag ging es nach der Lehrgangseröffnung in die Vollen, sowohl theoretisch als auch praktisch. Nachdem die Regeländerungen durch den DFB Lehrwart Lutz Wagner nähergebracht wurden, ging es in verschiedenen Gruppen um die Ausarbeitung komplexer Szenen hinsichtlich der Themen Handspiel, „Dogso“ und Strafstoß. Abgeschlossen wurde der erste Lehrgangstag mit dem Ablegen des Konformitäts- und Regeltest.

Mit dem Abruf der vollen körperlichen Belastbarkeit bei der Leistungsprüfung startete der zweite Lehrgangstag. Komplettiert wurde dieser am Nachmittag durch die Gastreferenten H. Grams und Sportpsychologen Sebastian Altfeld. In spannenden Vorträgen wurden hier Grundlagen und praxisnahe Tipps zu den Themen Kommunikation & Sportpsychologie erläutert. Bei einem gemütlichen Grillabend konnten zum Abschluss des Tages noch Informationen mit den Schiedsrichtern der anderen Landesverbände ausgetauscht werden.

Mit der letzten der drei Trainingseinheiten unter der Leitung von Fitnesscoach Dieter Antretter startete der letzte Lehrgangstag. Nachdem die letzten wichtigen Informationen der verschiedenen Referenten übermittelt wurden, konnte gegen Mittag der Lehrgang

erfolgreich beendet und die Heimreise angetreten werden.



(Die bayerischen SR gemeinsam mit VSO Walter Moritz)

Umgang mit salutierenden Spielern

Grundsätzlich soll hier differenziert vorgegangen und wie immer der Einzelfall und die Gesamtumstände beurteilt werden. Der Schiedsrichter muss dabei nicht zwingend eine persönliche Strafe aussprechen. Der Schiedsrichter muss aber im Interesse aller in jedem Fall im Nachgang über den Vorfall eine aussagekräftige Meldung schreiben (Spieler, Minute ...).

Ausnahmen sind selbstredend dann gegeben, wenn die Gesten eindeutig provozierend erfolgen. Hier ist eine persönliche Strafe unumgänglich.

Sicherlich ist es hilfreich und es wird daher auch empfohlen, im Vorfeld mit den Beteiligten zu sprechen, die Haltung des Verbandes zu erläutern, um so etwas möglichst zu verhindern. Spieler und Trainer müssen Bescheid wissen, dass der militärische Gruß Konsequenzen haben wird.

VSA-Hinweis bei tragbaren Toren / Kippsicherheit

In der Regel 1 steht geschrieben, dass die Tore im Boden fest verankert sein müssen. Tragbare Tore sind nur zulässig, wenn sie dieser Anforderung entsprechen. Dies ist ein sehr dehnbarer Begriff. Sollte also ein Schiedsrichter Restzweifel im Bezug der Kippsicherheit besitzen, muss der Verein die

Kippsicherheit bestätigen (optimal mit TÜV Zertifikate) und übernimmt somit die Haftung für evtl. Schäden. Sollte der Optimalfall einer festen Verankerung des beweglichen tragbaren Tores nicht möglich sein sollten zusätzliche Maßnahmen ergriffen werden um ein - trotz Zertifikats - mögliches Umstürzen zu verhindern. Grundsätzlich gilt die Devise alle Mittel auszuschöpfen, damit ein Spiel stattfinden kann ohne dabei die Sicherheit aller Beteiligten unnötig zu gefährden.

Umsetzung Regel 4 im Frauen- und Juniorinnenbereich auf Verbandsebene

Aus gegebenem Anlass möchten wir darauf hinweisen, dass seit dieser Saison die Regel 4 auf Verbandsebene auch im Frauen- und Juniorinnenbereich anzuwenden ist. Das bedeutet, dass sowohl die Unterziehhosen als auch die Unterziehleibchen die gleiche Farbe haben müssen wie die Hosen bzw. Trikots. Bei den Leibchen ist die Hauptfarbe der Ärmel ausschlaggebend, bei den Hosen die Hauptfarbe oder der Saum. Außerdem müssen die SpielerInnen eines Teams einheitliche Unterziehhosen/-leibchen tragen. Es kann also nicht Spielerin X mit roten Hosen spielen und Spielerin Y mit blauen Hosen. Selbst wenn grundsätzlich beide Farben möglich wären.

Sofern eine Spielerin/ein Spieler dagegen verstößt, besteht für diese Spielerin/diesen Spieler kein Spielrecht und die Mitwirkung am Spiel ist nicht möglich. Weigert sich der Verein, die Ausrüstung richtig zu stellen, soll das Spiel nicht angepiffen werden und über den Vorfall eine Meldung verfasst werden. Über alles Weitere entscheidet dann das Sportgericht, hierzu ist keine Aussage zu treffen. Alle Vereine wurden bereits im letzten Jahr und auch auf den diesjährigen Spielgruppentagungen über die Umsetzung der Regel 4 informiert. Der VSA bittet um eine konsequente Umsetzung. Nur dann ist gewährleistet, dass es spätestens ab der kommenden Saison diesbezüglich keine Probleme mehr gibt.

Blaues Buch

Zu dieser Saison wurde das „Blaue Buch“ vom VLS komplett neu aufgelegt. In neuem Design,

mit neuer Struktur und aktuell angepassten Inhalten wird den Schiedsrichtern ein wichtiges Handbuch mit auf den Weg gegeben. Viele SR-Gruppen haben ja bereits Bücher bestellt und diese auf der Obmännertagung erhalten. Für alle anderen hier nochmal der Hinweis, dass die aktuellen Blauen Bücher bestellt werden können.

100. Bundesligaspiel Robert Hartmann

Beim Spiel zwischen der TSG 1860 Hoffenheim und FC Schalke 04 hat Robert Hartmann sein 100. Bundesligaspiel geleitet. Der Verbandsschiedsrichterausschuss gratuliert Robert zu diesem Jubiläum herzlich! Weiterhin wünschen wir dir viel Spaß und Erfolg als Schiedsrichter und vor allem eine verletzungsfreie Saison!

Fortbildung des DFB-Ausbilderzertifikats

Seit einigen Jahren gibt es im Rahmen der DFB-Qualifizierungsoffensive für Schiedsrichter-Lehrwarte und Trainer-Ausbilder die Möglichkeit ein Ausbilderzertifikat zu erhalten, bei dem der Fokus auf der Erlangung bzw. Erweiterung von Fähigkeiten in der fachübergreifenden Lehrkompetenz liegt. Am 25. und 26. Oktober 2019 fand nun erstmalig eine Fortbildung für Inhaber des Ausbilderzertifikats in der Landessportschule in Bad Blankenburg

(Thüringen) statt. Aus Bayern nahmen neben drei Trainer-Ausbildern aus dem Schiedsrichterwesen LLW Manfred Kranzfelder, VLS Alexander Pott, GSO Christian Walter (SRG Südschwaben) sowie die GLWs Wolfgang Klotz (SRG Ammersee) und Lukas Lang (SRG Neu- markt) teil. Die



Schwerpunkte des straffen Programms lagen auf den Themen „Visualisierung“, „Story telling“ und „Feedback-Kultur“. Neben der Vermittlung der Theorie wurde gleichzeitig Wert auf die Erarbeitung von Anwendungsbeispielen für die Praxis gelegt. Die Wissensvermittlung erfolgte dabei durch externe Experten, die Vertiefung und praktische Anwendung durch das DFB-Qualifizierungsteam um Wolfgang Möbius. Hervorzuheben ist auch der dabei und nebenbei stattfindende, spannende Austausch zwischen Trainer- und Schiedsrichter-Ausbildern. Am Ende der anstrengenden zwei Tage zogen nicht nur Lehrgangsleiter, sondern auch Teilnehmer ein stark positives Fazit und reisten zufrieden mit einer erweiterten Methoden-Schatztruhe, vielen neuen Anregungen und natürlich einem verlängerten Ausbilderzertifikat ab.